

Der Sprachwart

Monatsblätter für Sprachpflege und Rechtschreibung

Fachmitteilungen für die deutschen Korrektoren

21 JAHRGANG

BERLIN · MÄRZ 1929

NUMMER 3

Lateinische Ausdrücke aus dem Gebiete der Medizin

Von *Gustav Dietz*, Leipzig

Die meisten Autoren verwenden in medizinischen Abhandlungen für Krankheitsbilder und Körperteile lateinische Bezeichnungen, die uns, ihres häufigen Vorkommens wegen, ziemlich vertraut geworden sind. Dagegen stößt man mitunter auch auf Berichte mit solchen lateinischen Ausdrücken, deren Bedeutung für den, der die lateinische Sprache nicht oder nur unvollkommen beherrscht, recht unklar und auch aus Wörterbüchern manchmal nur schwer zu ergründen ist. Ich habe es nun für nützlich erachtet, die im Laufe der Jahre gesammelten Redewendungen — sie sind sämtlich medizinischen Aufsätzen entnommen, stammen also direkt *aus der Praxis* — zusammenzustellen und mit deutscher Übersetzung zu versehen. Vielleicht kann diese kleine Sammlung den Setzern und Korrektoren hier und da für die Praxis von Nutzen sein.

- ab ovo*: „vom Ei an“, von allem Anfang an.
ad concham: an der Ohrmuschel; Flüstersprache
ad concham: die Flüstersprache wurde nur dicht am Ohre vernommen.
ad modum: nach Art und Weise von . . . ; *ad modum Walbum*: nach dem von Walbum angegebenen Verfahren.
ambulare: umhergehen; *ambulante* oder *ambulatorische* Behandlung: Krankenbehandlung, ohne daß der Kranke dabei gezwungen ist, das Bett zu hüten.
cave: meide, z. B.: „*cave* Diathermie, da in diesem Falle schadenbringend“.
ceteris paribus: unter sonst gleichen Voraussetzungen, Bedingungen.
Chronaxie: die zur Auslösung einer Mindestzuckung benötigte kürzeste Reizeinwirkungszeit.
coena (auch *caena* und *cena* geschrieben): die Mahlzeit; *pro coena* oder *per coenam*: für die einzelne Mahlzeit (Zusatz von Medikamenten in steigender Menge *pro coena*, um deren Wirkung auf den gesamten Organismus festzustellen); *post coenam*: nach dem Essen.
crux: das Kreuz, die Plage; ein besonders schwer zu behandelnder Kranker ist eine wahre „*crux*“ für alle, die mit ihm zu tun haben; *experimentum crucis*: eigentlich „kreuzweises“ Experiment, meist aber gebräuchlich für ein schwieriges, heikles, nicht ganz ungefährliches Experiment.

cum grano salis: mit einem Körnchen Salz; wird beigefügt, wenn ein Wort nicht in seiner eigentlichen Bedeutung, sondern mit gewissen Einschränkungen aufgefaßt werden soll, z. B.: „Der Kranke wurde geheilt entlassen, doch ist ‚geheilt‘ nur *cum grano salis* zu verstehen, da bei dieser Krankheit Rückfälle nie ausbleiben.“

diaeta parca, diaeta blanda: sparsame, reizlose Diät.
diagnosis per exclusionem: Diagnose durch Ausschluß, d. h. eine an sich schwierige Diagnose doch zustande bringen, indem man ähnliche, aber nicht ganz zutreffende Krankheitsbilder eins nach dem andern ausschließt.

dies: der Tag; *pro die* oder *per diem*: für den Tag.
dosis certe letalis: sicher tödliche Dosis.

ens malignitatis: ein Wesen böartigen Charakters. „Ein undefinierbares *Ens malignitatis* dringt als krebserzeugendes Agens in die Zelle ein und verwandelt sie in eine Krebszelle.“

ex juvantibus: aus helfenden Nebenumständen, also mittelbar, eine Diagnose stellen.

exitus letalis (meist nur kurz *exitus*): tödlicher Ausgang der Krankheit, Lebensende; der Kranke kam *ad exitum*.

fere: beinahe, ziemlich, fast. *Cataracta senilis fere matura*: ein fast reifer Altersstar.

genius epidemicus: der jeweilig vorwaltende gutartige (*benignus*) oder böartige (*malignus*) Charakter einer Epidemie.

in cadavere: (Versuche) an der Leiche.

in casu: im vorliegenden Falle, z. B.: „Der primäre Herd, *in casu* die Urethritis.“

in extenso: etwas ausführlich, in vollem Umfange wiedergeben.

in medias res: mitten in die Dinge hinein, gleich zur Sache selbst kommen, ohne Umschweife.

in nuce: („in der Nuß“) knapp, bündig, gedrängt, den Kernpunkt der Sache betreffend.

in praxi: in der Praxis, in der Wirklichkeit, in der Nutzanwendung; *praxis aurea*: goldene Praxis, im Gegensatz zur Kassenpraxis.

in situ: in der Lage, an Ort und Stelle belassen, im Körper.

in statu nascendi: im Augenblick des Entstehens; franz.: *à l'état naissant*.

in suspenso: aus dem Körper entfernt und (zu Versuchszwecken) aufgehängt.

in vitro: im Glase, d. h. im Laboratoriumsversuch;
in vivo: am Lebenden.

locus minoris resistentiae: Ort des menschlichen Körpers, der den eindringenden Giftstoffen geringere Widerstandsfähigkeit entgegensetzt.

medicus curat, natura sanat: der Arzt unterstützt nur die Heilung durch die Natur, die Heilung kann allein die Natur bewirken.